

Uchiha-WG

...das is einfach nur total gestört...

Von Chi_desu

Kapitel 9: Nachwirkungen

"Ooooh..." Mit dröhnenden Kopfschmerzen wachte Sasuke auf. Er wagte es noch nicht, die Augen zu öffnen, aus Angst vor dem Licht. Was war denn bloß passiert? Er erinnerte sich an die Party, gestern. Und daran, dass er voller Heiterkeit und allem Anschein nach ein Lied summend eingeschlafen war. Ja, gestern war er ziemlich gut aufgelegt gewesen.

Heute war das etwas anders. Mit einem entsetzten Stöhnen erinnerte er sich daran, wie er Arm in Arm mit Naruto Lieder gesungen hatte. Und wie er Sakura angemacht und ihr in den Ausschnitt geglotzt hatte wie ein Perverser. "Oh Gott...", murmelte er, als ihm die Szene auf der Straße wieder einfiel.

Neben ihm grunzte Itachi, als der aufwachte, und fragte müde: "Was ist denn, Sasuke?"

Sasuke vergrub sein Gesicht im Kissen und jammerte: "Ich hab mich... völlig... lächerlich gemacht..."

Sein Bruder lachte. "Stimmt."

"Ich habe gesungen..."

"Und sehr schief, wenn ich das sagen darf."

"Streu ruhig noch Salz in die Wunde...", maulte Sasuke. "Ich glaube ich werde diesen furchtbaren Tag einfach verschlafen." Von Itachi kam keine Antwort und Sasuke kuschelte sich tiefer in sein Bett. Eine Weile war es still. Bis Sasuke etwas einfiel.

"...Itachi?"

"Hnn?"

"Was machst du in meinem Bett?"

"Das ist mein Bett."

"Ach so."

Wieder war es eine Weile still. Bis Sasuke fragte: "Und was mache ich in deinem Bett?"

"Schlafen?"

Jetzt war es soweit, Sasuke richtete sich mühsam auf und öffnete die Augen. Es dauerte einen Moment, bis er klar sehen konnte, und er erkannte tatsächlich Itachis Zimmer. "Warum bin ich hier? Wieso bin ich nicht in meinem Bett eingeschlafen?"

Itachi blinzelte und blickte ihn aus schwarzen, trüben Augen an (oder er blickte zumindest ungefähr in Sasukes Richtung). "Erinnerst du dich nicht? Vor der Haustür ist dir schlecht geworden und dann hast du erstmal in den Blumentopf gekotzt..."

Während Itachi berichtete, erinnerte auch Sasuke sich langsam an Dinge, die er lieber verdrängt hätte...

"Aniki!", keuchte Sasuke verzweifelt.

"Wir sind gleich da, Sasuke. Bis zur Tür sind es nur noch ein paar Meter."

"Ich kann nich mehr...", lallte er.

"Wir sind schon da, Sasuke! Ich muss nur noch aufschließen." Itachi kramte in seiner Tasche auf der Suche nach dem Schlüssel. Da er ihn mit einer Hand nicht fand, lehnte er Sasuke kurzfristig gegen den Türrahmen und suchte weiter.

"Itachi mir is schlecht... musch gotzen..."

Gedankenverloren murmelte Itachi: "Ich hab's ja gleich. Nur noch einen kleinen..."

Sasuke fiel auf die Knie, umklammerte mit beiden Händen den leeren Blumentopf und übergab sich.

"...Moment." Bedröppelt hielt Itachi den Schlüssel hoch. "Uäh, Sasuke." Als von dem Häufchen Elend zu seinen Füßen keine Antwort kam, beugte Itachi sich nach unten und zerrte seinen Bruder vorsichtig auf die Füße. "Sasuke, sieh mich an. Ist alles in Ordnung?" Keine Reaktion. "Sieh mich an."

Mühsam hob Sasuke den Kopf und Itachi hätte ihn vor Schreck beinah fallengelassen. Blutunterlaufene, tränende Augen starrten ihn dumpf an, unter seinem zerzausten Haar war Sasukes ohne hin schon blasse Haut kalkweiß geworden. "N...N...Nii-san...", stammelte Sasuke und seine Fahne riss Itachi noch mal beinah von den Füßen.

"Sasuke, du wirst nie wieder Alkohol trinken, hast du das verstanden?"

"Kein... Broplem... Plobrem... Pro...blem...", murmelte Sasuke erschöpft. "Nie wieder..." Und dann wurde er ohnmächtig.

Erschrocken fing Itachi ihn auf und schüttelte ihn. "Sasuke!! SASUKE!! REDE MIT MIR!" Als sein Bruder nicht reagierte, hielt Itachi inne. Er starrte das blasse Gesicht seines Bruders nachdenklich an. "Hmm... einfach ohnmächtig geworden... völlig... wehrlos..." Das Grinsen auf Itachis Gesicht war sehr beunruhigend, aber Sasuke bekam davon zum Glück nichts mit.

Mühelos hob Itachi seinen Bruder auf den Arm und brachte ihn ins Haus. Zuerst wollte er ihn in dessen Zimmer bringen, überlegte es sich aber dann doch anders. Begeistert legte er seinen Bruder aufs Bett und beschloss - völlig uneigennützig natürlich - dass Sasuke in den nach Alkohol stinkenden Sachen nicht schlafen konnte.

Während Itachi Sasuke das Hemd über den Kopf zog, kam der wieder zu sich. "Aniki!", lallte er begeistert. "Ich hab dich ja so lieeeeb!"

"Das is schön für dich, Sasuke...", murmelte Itachi, der schwer damit beschäftigt war, seinem Bruder die Hose auszuziehen.

"Bist mein großer Bruder, du bist immer da, großer Bruder und ein Freund fürs Leeeben...", trällerte Sasuke.

"Wenn du so was auch auf der Party gesungen hast, solltest du das Haus in nächster Zeit nur mit einer Papiertüte über dem Kopf verlassen..." Itachi hatte sein Werk vollendet und ein splitternackter Sasuke kuschelte sich unter die Decke. So schnell er konnte zog Itachi sich bis auf die Boxershorts aus und schlüpfte ebenfalls unter die Decke.

Sasuke schien immer noch in Karaoke-Stimmung zu sein. "Weißt du, was mein Lieblingslied ist?", fragte er enthusiastisch.

Itachi tastete unter der Decke nach Sasuke und als er ihn gefunden hatte, rückte er näher an ihn ran. "Nein, keine Ahnung", murmelte er und betatschte Sasuke, der überhaupt nichts mehr mitbekam.

"Soll ich's dir vorsingen?"

"Nicht unbedingt...", flüsterte Itachi und tastete sich von Sasukes Bauch weiter nach unten vor.

"Will aber singen..." Sasuke holte tief Luft und stimmte in schiefen Tönen ein Lied an, das Itachi bisher noch nicht gekannt hatte: "Dein Tod bringt mir Vergnügen, meine Rache mir das Glück, du wirst sterben, Bruder, denn ich hasse dich mit ganzer Kraaaaft..."

Itachi hielt inne. Entsetzt starrte er Sasuke an, der mit einem seligen Lächeln das Lied sumnte. "Wieso... ausgerechnet das Lied, Sasuke?!"

"Weiß nich... hab ich vor ein paar Jahren mal gehört... und mir gefiel der Text...", antwortete Sasuke verschlafen.

Vorsichtig zog Itachi seine Hand weg und rückte bis zum Bettrand. "S-schlaaf einfach,

Sasuke", murmelte er.

"Stirb, mein Bruder, stirb...", sumnte Sasuke sein Lied weiter, bis er schließlich einschlief...

"Du hast mich befummelt!", keifte Sasuke und sprang aus dem Bett. Das stellte sich allerdings als fataler Fehler heraus, denn als erstes fingen die rasenden Kopfschmerzen wieder an, dann merkte er, dass er splitternackt war, und dann verlor er das Gleichgewicht und knallte auf den Boden. "Ooohh... mein Kopf..." Sasuke fühlte sich wie erschlagen und beschloss, einfach für den Rest seines Lebens so liegenzubleiben. Er hörte, wie das Bett quietschte, und dann Schritte, bis Itachi neben ihm in die Hocke ging.

"Ich hab dich nicht befummelt... nicht sehr...", erklärte Itachi, wohl wissend, dass sein kleiner Bruder ihm im Moment nichts anhaben konnte. Er zwickte Sasuke in die Seite und verkündete hämisch: "Täusche ich mich, oder ist das eine Speckrolle? Du wirst langsam fett, Sasuke. Du solltest dringend mehr Sport machen."

"Ich hasse dich."

Itachi grinste breit. "Ich mache dir jetzt einen Kaffee und löse dir ein paar Aspirin auf, und du ziehst dir was an und kommst dann runter, ja?"

"Uäääh, ich will sterben..."

"Das kannst du später immer noch. Los, aufstehen und anziehen", befahl Itachi grinsend, gab seinem Bruder einen Klaps auf den nackten Po und verzog sich rasch nach unten.

Eine Viertelstunde später saß Sasuke am Küchentisch und nahm abwechselnd einen Schluck Kaffee und einen Schluck Aspirin. Itachi, der heute wesentlich besser aufgelegt war als sonst morgens, warf ihm ab und zu einen amüsierten Blick zu. Sasuke hatte mit seinem brummenden Kopf nicht die Nerven gehabt, in sein Zimmer zu kriechen und sich anzuziehen, deshalb hatte er eine von Itachis Akatsuki Boxershorts aus dessen Schrank gezogen und die mit einiger Mühe angezogen.

So langsam wurden die Kopfschmerzen etwas besser und der Kaffee weckte seine Lebensgeister. Hin und wieder kam eine Erinnerung an Gesangseinlagen auf der Party oder einen anderen seiner Fehlritte hoch und Sasuke ließ seine Stirn stöhnend gegen die Tischplatte sinken. Wohlweislich sagte Itachi nichts dazu, aber sein eigentümliches Grinsen sprach eine eigene Sprache.

Gerade als Sasuke sich stark genug fühlte, um duschen zu gehen, klingelte es an der Tür. Er blickte Itachi an, aber der schüttelte den Kopf und meinte: "Ist für dich."

Ohne darüber nachzudenken stapfte Sasuke zur Tür und öffnete sie. "Sasuke-kun!" Sakura strahlte ihn an und als sie merkte, dass er nur Itachis Boxershorts anhatte,

musterte sie ihn von oben bis unten und gab ein leises "Mmmh!" von sich.

"Sakura...", murmelte Sasuke orientierungslos. "Was willst du hier?" Sein Blick fiel auf die beiden Koffer, die links und rechts von ihr standen. "Ich weiß ja, dass ich dich gestern geküsst habe, aber das heißt nicht, dass du gleich hier einziehen kannst...", murmelte er.

Sie schüttelte den Kopf. "Nein, das ist nicht der Grund. Eigentlich haben meine Eltern mich rausgeworfen."

"WAS? Äh... wieso?"

Sie wurde leicht rot und murmelte: "Eigentlich wussten sie nichts von der Party... ich hab's heut morgen nicht mehr rechtzeitig geschafft, alles aufzuräumen..."

"Und wegen so was schmeißen sie dich raus?"

Sie zuckte gleichgültig die Schultern. "Ja das tun sie öfter. Erziehungsmethoden oder so. Letztes mal hab ich zwei Wochen bei Ino gewohnt bevor sie mich wieder reingelassen haben."

"Und... warum... erzählst du mir das?" Ihm schwante übles.

"Ino hat keinen Platz für mich. Narutos Wohnung ist mir zu unordentlich. Und da meine Eltern echt sauer sind und ihr zwei ein Haus ganz für euch allein habt... dachte ich mir... ich könnte für eine Weile bei euch wohnen?"

"Weißt du... das ist wirklich keine so gute Idee..." Sasuke hatte, nachdem sie gerade erst Kisame losgeworden waren, wirklich keine Lust auf einen weiteren Mitbewohner.

Sie lächelte immer noch. "Ich dachte, du würdest mir helfen, immerhin hast du auch einen großen Teil zu dem Chaos gestern beigetragen. Erinnerst du dich, wie du dein Getränk über die Couch verschüttet hast?"

Sasuke seufzte tief. "Na schön... komm rein..."